

## Verlogene Deklaration täuscht Behörden und Käufer

Extrakte aus Blättern von *Acacia rigidula* sind in zahlreichen Nahrungsergänzungsmitteln enthalten. Sie stammen von einem Busch – aus der Gruppe der Akazien –, der in Mexiko und Texas verbreitet ist. In der traditionellen Medizin sind diese Extrakte nicht gebräuchlich.<sup>1</sup> Aber ihre bekanntermaßen stimulierenden Inhaltsstoffe werden neuerdings auch bei uns zum Abnehmen propagiert, beispielsweise als „Fatburner“. Außerdem sollen sie die geistige oder körperliche Leistungsfähigkeit steigern können.

Vor zwei Jahren wurde in Labors der US-amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA in Nahrungsergänzungsmitteln, die laut Deklaration auf der Packung *Acacia rigidula* enthalten, auch der Stoff BMPEA entdeckt (=  $\beta$ MePEA; Abkürzungen für beta-Methylphenylethylamin). Diese stimulierend wirkende Chemikalie ist dem Amphetamin chemisch nah verwandt. Solche Stimulanzien werden von der Welt doping-agentur als Dopingmittel eingestuft. Auf den meisten der Packungen ist BMPEA jedoch gar nicht deklariert, sondern nur der Akazienextrakt. Und auf einigen Packungen wird der Eindruck erweckt, bei BMPEA handele es sich um eine andere Bezeichnung für diesen Pflanzenextrakt. Beides ist irreführend: BMPEA stammt ausschließlich aus Chemielaboren.

BMPEA wurde in den 1930er Jahren bei der Suche nach stimulierenden Substanzen synthetisiert, jedoch – aus heute nicht bekannten Gründen – niemals systematisch auf seine Wirkungen bei Menschen unter-

sucht.<sup>2</sup> Umso ärgerlicher ist es, dass die Mitarbeiter der FDA ihre bedenkenswerten Analysen zwar veröffentlicht haben, die Namen der untersuchten Produkte jedoch nicht, obwohl sie ganz offensichtlich Panschereien auf die Spur gekommen waren. Denn BMPEA ist noch niemals mit zuverlässiger Methode in Blättern oder Blüten des Akazienbusches nachgewiesen oder daraus extrahiert worden.<sup>2</sup> Bei den auffälligen Funden von BMPEA in den überprüften Produkten muss es sich also mit hoher Wahrscheinlichkeit um absichtlichen Zusatz von BMPEA handeln.

Erst im Frühjahr 2015 warnte die FDA konkret vor Produkten, die mit BMPEA gepanscht sind.<sup>3</sup> Kurz zuvor hatten von der FDA unabhängige US-amerikanische Autoren eine eigene Untersuchung von 21 Nahrungsergänzungsmitteln veröffentlicht, die laut Verpackung angeblich Extrakte von *Acacia rigidula* enthalten sollten. Auch sie wurden fündig: In mehr als der Hälfte der Produkte entdeckten sie BMPEA.<sup>2</sup> Stimulierende Am-

# GEPANSCHTES

### Amphetamine

sind stimulierende, aufputschende Wirkstoffe, die im Hungerzentrum des Gehirns appetithemmend wirken. Durch ihre stimulierenden Effekte erhöhen sie zudem den Kalorienverbrauch. Typische Schadeffekte sind Blutdrucksteigerung, Lungenhochdruck, Schlaganfall, Herzinfarkt u.a.

phetaminvarianten wie BMPEA sind gefährlich. Sie können den Blutdruck und die Herzschlagfolge steigern, Herzinfarkt oder Schlaganfall auslösen (GPSP 3/2015, S. 7).

Unsere frei zugängliche Internetdatenbank „Gepanschtes“ haben wir jetzt um 26 bedenkliche Produkte erweitert. Unter [www.gutepillen-schlechtepillen.de](http://www.gutepillen-schlechtepillen.de) ( $\rightarrow$  Gepanschtes) finden Sie Näheres zu inzwischen fast 1.450 illegalen Nahrungsergänzungsmitteln. Damit haben Sie Zugriff auf die wahrscheinlich weltweit umfangreichste öffentlich zugängliche Datenbank zu gepanschten Produkten.

- 1 Pawar RS u.a. (2014) J. Pharm. Biomed. Anal. Nr. 88, S. 457-66
- 2 Cohen PA (2015) Drug Test. Analysis 7
- 3 FDA (2015) BMPEA in Dietary Supplements. Pressemitteilung, April [www.a-turl.de/?k=otse](http://www.a-turl.de/?k=otse)